

Goslarsche Zeitung 26. 6. 2017



Besucher begutachten Werner Reichels (2. v. re.) „Lutherkreuz“. Dr. Angelika-Regine Dietz (re.) meinte: „Er hat Luther auf den Punkt gebracht.“

Foto: Jelinski

Spannende Sicht der Reformation

17 BBK-Künstler zeigen ihre Werke zum Lutherjahr im Forum des Kreishauses

Von Carsten Jelinski

Goslar. 17 Künstler des Bundes Bildender Künstler Harz (BBK) präsentieren aktuell ihre Werkschau im Kreishausforum zum Thema „Reformation“. Die spannende und motivisch überaus abwechslungsreiche Schau wurde vom stellvertretenden Landrat Horst Brennecke und vom 2. BBK-Vorsitzenden Thomas Velte eröffnet.

Brenneckes Begrüßung zierte eine gute Geste: Er bat die zahlreichen Anwesenden, eines just verstorbenen Künstlers zu gedenken, der die Kunstwelt überregional jahrzehnte-

lang mit bestimmt hat: Hans-Joachim Röver.

Velte wies in seiner Einführung auf die Bilderstürmer der Reformation hin, denen Luther Einhalt geboten hatte – solches Bilderstürmertum gäbe es auch heute noch, man denke an die Zerstörung von Welterbestätten in Afghanistan.

Anschließend stellte er die einzelnen Künstler und ihre Intentionen vor. Die Einzelwerke oder Serien, die die Ausstellung vereint, bieten wahrlich ein breites Spektrum von Positionen. Angefangen von Werner Reichels schwergewichtigem „Lutherkreuz“, das wohl das kirchenna-

heste Motiv darstellt, bis zu Veltes pfiffig-nachdenklichen, biografische Momente aufnehmenden Grafiken zur Person des Reformators.

Die Fotografiken Martin Schenks mit direktem Bezug zur Stadtgeschichte glänzen ebenso in der Bilderflut wie Svetlana Schneiders realistische Arbeit „Luther bremst die Bilderstürmer“.

Über den direkten Bezug zur Reformation hinaus gehen die künstlerischen Beiträge von Dr. Beatrice Nunold und Dr. Johanna Junk. Der Besuch zu den Öffnungszeiten des Kreishauses montags bis freitags ab 8 Uhr lohnt.